

Vereinsnachrichten

Die durch den technischen Fortschritt bedingten Veränderungen und die Notwendigkeit, die gesteigerte Erwartungshaltung der Landeskulturdirektion im Rahmen des neuen Kulturleitbildes Oberösterreichs zu erfüllen, haben bei der Hauptversammlung am 6. Dezember 2006 zu einschneidenden Veränderungen in der personellen Besetzung des Präsidiums geführt

Einige neue Persönlichkeiten – Dr. A. Jalotzky, Dr. G. Marckhgott, Dr. P. Stepanek, Mag. St. Traxler – sind ins Präsidium gewählt worden, einige andere langgediente Mitglieder sind ausgeschieden: SR Dr. G. Wacha, Univ-Prof. Dr. R. Zinnhobler, HR Dr. D. Assmann, Frau Dr. G. Mayer und HOL W. Rührnöbl haben ihre aktive Teilnahme am Vereinsleben beendet bzw. eingeschränkt, Frau Chr. Görisch und Frau K. Angerer haben ihre Funktionen zur Verfügung gestellt

Allen aus dem Präsidium Ausgeschiedenen sei auch auf diesem Wege für Ihre Tätigkeit herzlich gedankt. Besonderer Dank gilt den Damen Görisch und Angerer. Die eine hat neben Frau E. Doubek, die trotz ihres angegriffenen Gesundheitszustandes das Präsidium weiter unterstützen wird, die Kassengebarung mit Umsicht und Genauigkeit geführt, die andere hat über sechs Jahre die von Prof. E. Puffer ausgearbeiteten Veranstaltungsvorschläge verwirklicht und sich durch ihre freundliche und entgegenkommende Art viele Freunde unter den Mitgliedern erworben.

Dass alle Genannten ihre Leistungen freiwillig und ehrenamtlich erbracht haben, ist nicht selbstverständlich und bedarf besonderer Anerkennung!

G. Winkler

Wir gratulieren

Am 14. Jänner 2007 vollendete Obersebnatsrat Hon.-Prof. Dr. *Wilhelm Rausch* das 80. Lebensjahr. Nach dem Abschluss des Studiums an der Alma Mater Rudolphina in Wien trat er am 2. August 1954 in den Dienst der Stadt Linz, die ihm die Leitung des Archivs und der Bibliothek übertrug.

Im Mittelpunkt seiner Arbeit stand die Herausgabe der „Linzer Regesten“ in 210 Bänden, die eine wesentliche Quelle für die Stadtgeschichte von Linz bilden. In seiner mehr als zwei Jahrzehnte währenden Tätigkeit als Leiter des Stadtarchivs konnte er diese Einrichtung nicht zuletzt durch die Herausgabe des „Historischen Jahrbuches der Stadt Linz“ und zahlreicher Publikationen zur Stadtgeschichte als führende Institution unter den Kommunalarchiven Österreichs ausbauen.

Die intensive Beschäftigung mit der Stadtgeschichte führte 1969 zur Gründung des „Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung“, der sich die Erforschung der Geschichte der österreichischen Städte zum Ziel setzt. Als er im Jänner 1978 zum Kulturverwaltungsdirektor der Stadt Linz bestellt wurde, konnte er seine Bemühungen um die Erhaltung der Martinskirche und der Linzer Altstadt fortsetzen. Sein Organisations-talent bewies er von 1964 bis 1982 als Vizepräsident des Oberösterreichischen Musealvereins, zu dessen Ehrenmitglied er am 29. September 1993 gewählt wurde, durch die Einrichtung eines eigenen Vereinsbüros. Seit 1987 im Ruhestand widmet er sich weiterhin mit großem Einsatz den Aktivitäten des „Arbeitskreises“, der ihn 1990 zum Ehrenmitglied und 1991 zum Ehrenvorsitzenden ernannte.

Ad multos annos!